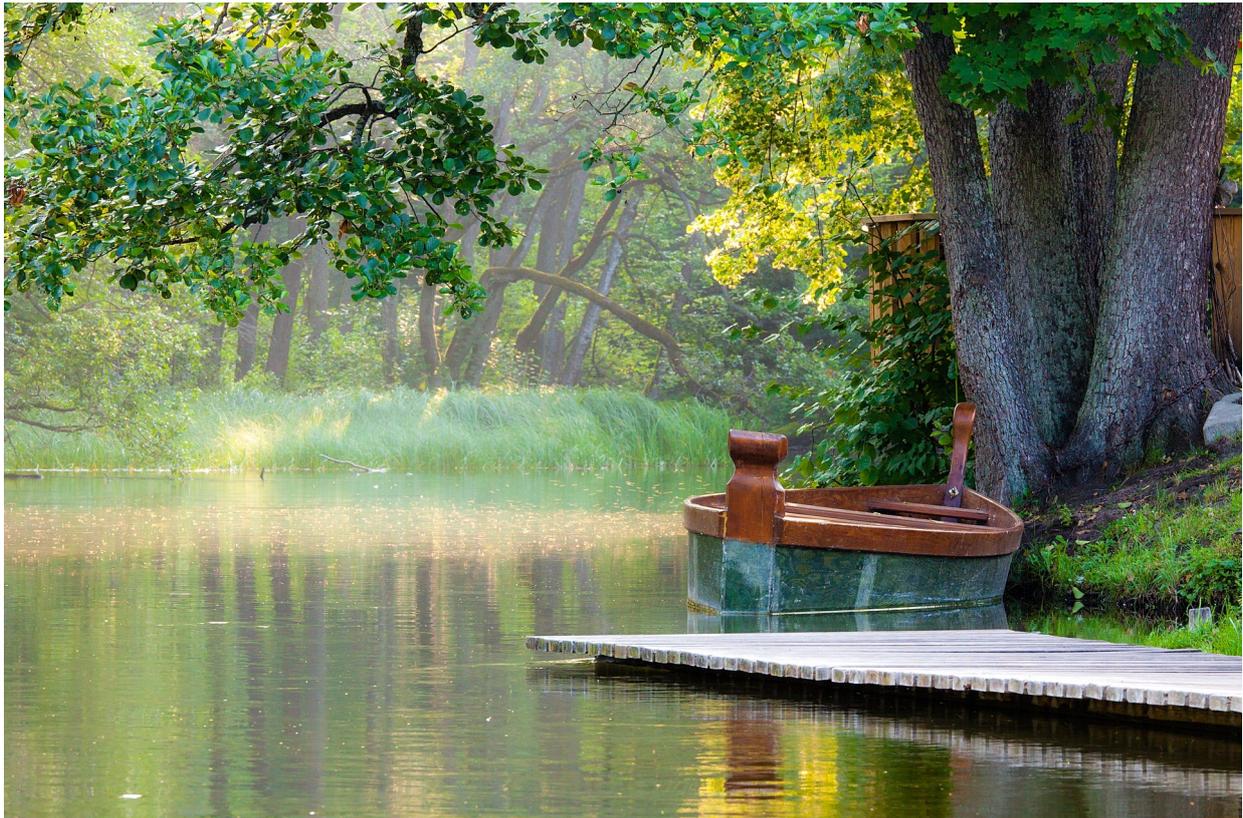


# Hinterbliebene von Corona Toten

## Gründung einer Selbsthilfegruppe



Wir haben im letzten Jahr jeweils einen Elternteil an Corona verloren (Sie, 50 Jahre ihre Mutter, und Er, 30 Jahre seinen Vater). Wir sind Hinterbliebene, die versuchen einen Umgang mit dem Verlust und der Trauer zu finden. Um in dieser schwierigen Zeit nicht alleine zu sein, sondern uns gegenseitig zu unterstützen und auszutauschen, gründen wir gerade mithilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands eine Selbsthilfegruppe in Köln.

Die Toten der Corona Pandemie sind in der Öffentlichkeit wenig bis gar nicht sichtbar. Dadurch ist es schwer unserem Verlust innerhalb der Gesellschaft einen Platz zu geben. Diesen Raum wollen wir uns nun gemeinsam schaffen: Ein Raum in dem einander erzählt und geholfen werden kann; in dem ich als Hinterbliebene:r eben nicht alleine mit meinem Verlust stehe; mich mitteilen kann ohne erklären zu müssen; in dem ich auf Andere treffe, denen mein Verlust – so individuell er ist – in ähnlichen Formen auch widerfahren ist; in dem ich Erfahrungen austauschen und Ideen mitnehmen kann die Anderen geholfen haben.

Falls Sie - oder Andere in Ihrem Umfeld - auch einen Menschen an Corona verloren haben und sich den Austausch miteinander wünschen, melden Sie sich bitte bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln unter:

0221-95 15 42-16 (Mo+Do 9-12.30 Uhr, Mi 14-17.30 Uhr)

oder

[selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org](mailto:selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org)

[www.selbsthilfekoeln.de](http://www.selbsthilfekoeln.de)